

Abschlussbericht zur DAAD Sommerchule 2017

an der SGH Warschau

Ein krisenfestes Verhältnis? Die Beziehung zwischen
Polen und Deutschland in Wirtschaft, Politik und
Gesellschaft

Aug. & Sept. 2017 ^[P]_[SEP]

Auf gehts nach Warschau!

Meine erste Reise nach Polen konnte nach der zweigleisigen Bewerbung beim DAAD und der jeweiligen Universität, in meinem Fall die SGH Warschau und der langerwarteten Zusage endlich beginnen. Der erste Kontakt mit Prof. Dr. Wandel, dem zuständigen Professor vor Ort in Warschau und seiner Frau Galina, war äußerst nett. Sie waren super hilfreich, antworteten meist noch am selben Tag auf E-Mails und Fragen und machten einem Lust und Laune endlich die Reise nach Warschau anzutreten.

Ankunft in Warschau

Am 26. August 2017 war es dann endlich soweit. Mein Flug von Frankfurt mit der Lufthansa verlief ohne Probleme. Am Flughafen Chopin wurden zwei weitere Teilnehmerinnen und Ich von Zuzanna abgeholt. Gemeinsam nahmen wir den Bus und U-Bahn zu unserem Studentenwohnheim Sabinki, welches unser Zuhause für

die kommenden Wochen sein sollte. Den Abend verbrachten wir mit allen Teilnehmern und unseren Betreuerinnen bei ein paar Bier an der Weitzel. Unsere Gruppe bestand aus Studenten aus Deutschland, Ukraine, Russland und Polen, was die kommenden Vorträge und Gespräche nur interessanter machen sollte. Am nächsten Morgen lernten wir die Familie Wandel persönlich kennen, sie holte uns an der Rezeption des Studentenwohnheims ab und fuhren mit uns in einem Bus die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Warschaus ab. Den Tag beendeten wir mit meinem persönlichen kulinarischen Highlight des gesamten Aufenthaltes - einem großen Pierogi-Essen in der Warschauer Altstadt.

Der Alltag

Montag, am Tag darauf begann dann der zweiwöchige Unialltag an der SGH Warschau. Uns wurden die Räumlichkeiten der Universität gezeigt und die Vorlesungen bzw. Vorträge begannen. Die Vorträge von renommierten Professoren, mal auf Deutsch, mal auf Englisch, waren sehr aufschlussreich und gut aufeinander abgestimmt, so dass man sagen kann, dass einem eine klare Linie vermittelt wurde. Zusätzlich absolvierten wir noch zwölf Stunden „Polnisch für Anfänger“ bei unserer Lehrerin Ewa und lernten so die ersten kleinen Phrasen auf Polnisch, welche wir sofort abends in einer der vielen Warschauer Bars oder in der Freizeit anwenden konnten - schmackhafter hätte man uns die polnische Sprache wohl nicht machen können. Ansonsten war das Programm der Nachmittage entweder gefüllt mit Workshops wie z.B. mit der Accenture Group oder der Volkswagen Bank Polska, welche gute Einblicke in die Arbeitswelt vermittelten und mit Praktika warben, oder Exkursionen und Touren wie zum Beispiel durch das „Jüdische Warschau“, Radio Polskie, Museum Polin und der Deutschen Botschaft in Warschau.

Krakau

Am zweiten Wochenende ging es für uns Freitag früh in Richtung Krakau und von dort direkt weiter zur beeindruckenden Salzmine in Wieliczka, welche für den finanziellen Wohlstand des Königreich Polens im Mittelalter sorgte. Ebenfalls sehr beeindruckend waren die Führungen durch Krakau und die Burg zu Wawel und die anschließend durch das Konzentrationslager Auschwitz, was jedoch sehr schwer verdaulich für viele war, aufgrund des so bedrückenden Abschnitts der deutschen Geschichte, sodass wir den Abend in der Krakauer Altstadt ausklingen ließen.

Zusammenfassend

Abschließend kann ich behaupten, dass meine Erwartungen um ein Vielfaches übertroffen wurden. Die Vorlesungsthemen, die Organisation, der Ablauf, die Exkursionen und natürlich Familie Wandel haben uns einen super Einblick in den

Alltag an einer polnischen Universität und in das Leben in Polen beschert und ich glaube ich kann für alle Teilnehmer sprechen, wenn ich sage dass wir eine großartige und lehrreiche Zeit in Polen hatten, viele neue Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen haben. Ich bin nach wie vor von der Warmherzigkeit, Freundlichkeit und Mentalität der Polen überwältigt und kann behaupten, dass die Sommerschule mein Bestreben einen Job oder Praktikum in Polen zu suchen nur bestärkt hat.

Vielen lieben Dank an alle Beteiligten für die schöne Zeit und an die Teams des DAAD und der SGH Warschau, welche dies alles möglich gemacht haben.